

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Bestellungspreis: Für einen Monat 2.20 RM.

mit Zuzug, einzelne Nummern 15 Reichspfennige
Gemeinde-Verbands-Stromkonto
Nr. 3 :: Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde
Nr. 403 :: Postfachkonto Dresden 12 548

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen
der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts
und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Millimeter breite
Zeile 10 Reichspfennige. Einzelexemplar und
Klappen 80 Reichspfennige

Verantwortliche Redaktion: Fritz Jehne. — Druck und Verlag: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 195

Freitag, am 22. August 1930

96. Jahrgang

Deutliches und Sächsisches.

Dippoldiswalde. In den für vorgestern und gestern angelegten Anmeldebestimmungen der Eltern schulpflichtig werdenden Kinder sind 30 Knaben und 29 Mädchen angemeldet worden.
Dippoldiswalde. Die Reise durch die Welt mit dem Heibelberger Schloß, dessen Modell er auf einem Lastwagen mit sich führt, unternimmt der Tischler Wilhelm Freyer aus Heibelberg. Er startete zu dieser Reise am 10. April 1929. Von Pirna kommend, traf er am Donnerstag hier ein, um sein Schloß, in dem er auch wohnt und das er in fünf Monaten selbst gebaut hat, besichtigen zu lassen. Am Donnerstag abend nach 9 Uhr beleuchtete dieser Weltreisende auf dem Marktplatz sein Miniaturschloß und brannte gleichzeitig noch ein Feuerwerk ab. Eine Menge Zuschauer hatte sich eingefunden, die für 20 Pf. allerhand zu sehen bekamen. Von hier aus geht die Reise dieses eigentümlichen Unternehmers nach Wien, Budapest und den Balkanstaaten weiter; das Ziel ist Newyork, das Freyer im Jahre 1932 erreichen will.
— Die Ar-Ni-Lichtspiele bringen ab heute abend ein Riesen-Doppelpogramm, zunächst eine Tragikomödie „Der Hauptgewinn“ und dann einen russischen Film nach Maxim Gorki „Das Lied vom alten Marti“.

— Ueber das Thema „Was bringen uns die Rotorordnungen des Herrn Reichspräsidenten“ sprach gestern abend im Vereinslokal (Amthof) der hiesigen Ortsgruppe des Gewerkschaftsbundes der Angestellten, Geschäftsführer Krabl von der OWA-Geschäftsstelle in Dresden. Eingangs wies der Redner auf die katastrophale finanzielle Lage des Reiches hin, welche zur größten Sparlosigkeit in allen öffentlich-rechtlichen Betrieben zwinge. Eine Folge der katastrophalen Notlage seien die Rotorordnungen, die für das ohnehin schon schwer gepörrte deutsche Volk weitere harte Lasten bringen in Form neuer Steuererhöhungen. Man wolle aber hoffen, daß sie nur eine vorübergehende Maßnahme seien, die lediglich zur Behebung dieser Notlage diene. Besonders schwer werde die Angestelltenchaft betroffen, da Tausende von Angestellten schon jahrelang ohne Erwerb seien. An Hand von zahlenmäßigen Beispielen erläuterte der Redner die Auswirkung der Rotorordnungen. Nicht hinreichend ergriffen würden in steuerlicher Hinsicht die höheren Einkommen. Weiter verbreitete sich der Redner über die neuen Bestimmungen in der Erwerbslosenfürsorge, die auch für den Angestellten verschiedene Nachteile zeitigen werden. Wenn auch nach alledem die wirtschaftliche Lage in Deutschland zur Zeit eine sehr schwierige ist, so sei es doch unrichtig, sich dem Pessimismus zu ergeben, die Hoffnung auf eine bessere Zukunft müsse jeden Deutschen beleben und ihn zum Einsehen seiner besten Kräfte anzeteln. Das Gebot der Stunde sei „Einigkeit“, auch in den Reihen der Angestellten müsse eine restlose Einheit erzielt werden und es ergebe daher an alle unorganisierten Kollegen und Kolleginnen der Ruf: Organisiert euch zur Wahrnehmung eurer Interessen!

Ubersdorf. Als gestern nachmittag gegen 6 Uhr der Handelsmann Grahl aus Dippoldiswalde mit seinem Lieferwagen aus dem Schmidtischen Grundstück ausfahren wollte, kam aus Richtung Dippoldiswalde ein Bönschener Einwohner auf seinem Kraftwagen gefahren. Er wollte dem Lieferwagen ausweichen und stürzte. Sanitäts-Rat Dr. Voigt leistete erste Hilfe und stellte bei dem Gestürzten einen Bluterguß im rechten Bein und Hautabstürzungen fest.

Oberhäslich. In der berücksichtigten Kurve bei Schlabe's Bäckerei hat sich in vergangener Nacht wieder ein schweres Autounglück zugetragen. Die Dresdner Kraftdroschke Nr. 158, ein Stöberwagen mit der Polizeinummer II 10248, dem Kraftwagenbesitzer Gust. Elmer in Dresden gehörend, hatte gegen 11 Uhr den Tischlermeister Thieme aus Dresden-Cotta mit Sohn und Wirtschaftlerin Martha Auerbach nach Dippoldiswalde gefahren, wo die Betreffenden in der Hafenschänke einkehrten. Der Wagenführer Riebler soll dort nach Zeugnisauslagen nur sehr wenig getrunken haben. Gegen 12 1/2 wurde die Heimfahrt angetreten. Ob nun der Wagenführer die Kurve übersehen oder ob die Steuerung des Wagens verlagert hat, der Wagen ist direkt auf die neben dem Schlabe'schen Grundstück am Weidenhofen verlaufende Straße aufgefahren. Bei der ganz offenbar sehr hohen Geschwindigkeit wurde das Fahrzeug, das mit dem rechten Vorderrad an den Baum angefahren ist, um diesen herumgeworfen, so daß es entgegengesetzt zur Fahrtrichtung stand. Die Wageninsassen wurden durch die Scheiben hinaus in den Schlabe'schen Garten geschleudert. Der Fahrer war zwischen Lenkstab und eingedrückt Seitenwand eingeklemmt und konnte erst mit Schwierigkeit befreit werden. Eine Steinmauer des Gartens wurde umgebrochen, der Zaun umgedrückt. Die Fräulein Auerbach, die etwa 10 Meter weit entfernt auf einem umgebrochenen Rosenstock des Gartens gefunden wurde, hat ausgedehnte Schädelverletzungen davongetragen. Thieme, Vater, erlitt innere Verletzungen, der Fahrer Riebler große Schnittwunden im Gesicht und eine Gehirnerschütterung, während Thieme (Sohn) nur leichte Hautabstürzungen erlitt. Mitglied Ehrlich von der freiwilligen Sanitätskolonne leistete erste Hilfe; durch den rasch herbeigekommenen Sanitätsrat Dr.

Polnische Kriegsdrohungen

* Polen scheint hinsichtlich seiner Grenzen gegen Deutschland ein recht schlechtes Gewissen zu haben. Das beweisen nicht nur die zahlreichen phrasenhaften Erklärungen polnischer Generale und Politiker, das beweist nicht nur der neue Propagandafeldzug der polnischen Aufständischen, das beweist vor allem der zentralgeleitete Pressefeldzug unter dem Motto:

„Eine Grenzrevision bedeutet Krieg!“

Es ist bezeichnend, daß in einer Konferenz der sechs polnischen Oppositionsparteien der Linken und der Mitte ein Entwurf zu einer Entschliebung vorgelegt wurde, in welcher erklärt wird, daß „der deutsche Minister Treviranus eine Grenzrevision gefordert und mit dem Kriege gedroht habe“. Selbst in Frankreich, abgesehen von den berüchtigten Deutschenhebern, hat man eingesehen, daß die Rede Treviranus', besonders nach ihrer Kommentierung durch den Minister selbst, nichts enthält, was auf eine gewalttätige Grenzberichtigungsabsicht Deutschlands schließen ließe.

Die Verhieschung der politischen Lage in Europa läßt es Polen offenbar angeeignet erscheinen, durch eine wilde Agitation und durch große Demonstrationen die Aufmerksamkeit des Auslandes auf das „bedrohte Polen“ zu lenken.

Es glaubt dabei, die etwas gespannte Atmosphäre in der europäischen Politik ausnützen zu können, um sich Frankreich als treuen Schildhalter für seine Grenzweiterungspläne neu zu gewinnen. Die Hoffnung Polens, daß eine solche Agitation auch in Amerika eine polenfreundliche Wirkung ausüben würde, hat sich jedoch nicht erfüllt. Im Gegenteil,

der von Frankreich ausgehende Versuch, in Amerika aus dem Polenrummel Kapital für Frankreich schlagen zu können, ist in jeder Hinsicht fehlgeschlagen.

Die Art, wie in Polen mit dem Säbel gerasselt und das Korridorrecht gewissermaßen zur Kriegsparole gemacht wird, hat in amerikanischen politischen Kreisen außerordentlich befremdet.

Warschau, 22. August.

Anerkürte Demonstrationen in Krakau und Posen.

In Krakau veranstalteten die Legionäre, die Großmächte und einige weitere Organisationen eine große Demonstration gegen die Ausführungen des Reichsministers Treviranus über die Unhaltbarkeit der blutenden Ofgrenze. Ungefähr 10 000 Personen sollen an der Kundgebung teilgenommen haben.

Es wurde eine Entschliebung angenommen, die feststellt, daß das ganze polnische Volk bereit sei, seine Grenzen zu verteidigen. Dann sang die Menge das Lied von der ersten Brigade und das deutschfeindliche Rota-Lied. Anschließend wollte die Menge vor das deutsche Konsulat ziehen, wurde daran aber von der Polizei gehindert.

Ferner fand im Zoologischen Garten in Posen eine große nationaldemokratische Kundgebung gegen die Rede des Reichsministers Treviranus statt. Die Rede waren überfüllt. Nach den verschiedenen Ansprachen, die mit stürmischer Begeisterung aufgenommen wurden, sang man am Schluß der Versammlung das deutschfeindliche Rota-Lied.

Hierauf zog die Menschenmenge vor das deutsche Konsulat, wo gleichfalls das Rota-Lied gesungen wurde und Pful-Rufe ertönten. Zu Ausschreitungen ersterer Natur ist es nicht gekommen.

Stadttrankenhause zugeführt werden, auch ist erheblicher Sachschaden an den Kraftfahrzeugen entstanden.

Coswig (Bez. Dresden). Der 20jährige Alfred Saal aus Kadobeu wurde am hiesigen Bahnhof unter dem dringenden Verdacht verhaftet, einen Raubüberfall auf einen Dresdner Kraftdroschkenführer geplant zu haben. In der Nacht zum Mittwoch trat Saal in Dresden an einen Kraftdroschkenführer heran und mietete ihn zu einer Fahrt nach Rötzig. Unterwegs wollte der Fahrgast den Schafför öfter veranlassen, an freier Stellen zu halten, was aber von dem vorrichtigen Führer abgelehnt wurde. In Rötzig ließ der Fahrgast den Wagen durch den Ort fahren, ohne ein näheres Ziel anzugeben. Bei Tagesanbruch kam das Auto in Spaar an. Der Führer stellte jetzt den Fahrgast zur Rede, worauf dieser antwortete, daß er sich geirrt haben müßte. Der Schafför fuhr jetzt mit ihm zum Bahnhof Coswig, wo er mit Hilfe seiner dort haltenden Kollegen Saal zur Zahlung aufforderte. Saal besah aber keinen Pfennig. Ein inzwischen benachrichtigter Polizeibeamter nahm Saal fest. Man fand bei ihm zwei geladene Scheintodpistolen und ein langes Schustermesser. Saal, der übrigens schon mehrfach schwer bestraft ist, hat sich über sein verdächtiges Benehmen noch nicht klar geäußert, so daß mit Sicherheit angenommen werden kann, daß er einen Raubüberfall auf den Kraftwagenführer geplant hatte.

Bautzen. Bürgermeister amsenthoben. Der kommunistische Bürgermeister Helas in Doberschau ist durch Verfügung der Amtshauptmannschaft Bautzen bis zur Erledigung eines gegen ihn eingeleiteten Verfahrens amsenthoben worden. Helas soll sich eine als gefunden abgegebene Uhr angeeignet haben.

Bautzen. In letzter Zeit sind an der Volksschule in Wehrsdorf 4 Fälle von Diphtherie vorgekommen. Bisher ist ein Knabe des zweiten Schuljahres gestorben. Es soll kein Grund zur Beunruhigung vorliegen.

Chemnitz. Betrügereien eines Oberlehrers. In den letzten Jahren hatte der 51 Jahre alte Oberlehrer Trintaus aus Chemnitz zahlreiche Personen dadurch um 35—40 000 RM betrogen, daß er vortäuschte, er habe noch keine Schulden und brauche das Geld zur Weiterbildung seines Sohnes, der die Universität besuche. Wie festgestellt wurde, hat er für das Studium seines Sohnes etwa 6 000 RM gebraucht. Das übrige Geld hat er zum Teil in leichtsinniger Weise durchgebracht. Weiter hat er zwei Schecks in Zahlung gegeben, die mit falschen Namen unterschrieben waren und für die keine Deckung vorhanden war.

Wetter für morgen:

Gemäßigt warm, wolkig bis zeitweise heiter, dabei etwas veränderlich. Örtlich geringfügige Störungen, insbesondere gewitterartige nicht ausgeschlossen. Schwache bis mäßige Winde aus westlichen bis südlichen Richtungen.

Voigt wurde den Schwerverletzten ärztliche Hilfe zu teil. Auf Anordnung des Arztes wurden sie von Mietwagenbesitzer Böttcher—Oberhäslich dem Friedrichstädter Krankenhaus zugeführt. Der Wagen ist sehr stark beschädigt, alle Scheiben sind zertrümmert, die Vorderachse weit zurückgedrückt, die ganze rechte Wagenseite zertrümmert, das Verdeck hängt wie ein zusammengefallenes Kartenhaus über dem Chassis, der rechte Scheinwerfer wurde um ein volles Viertel herumgebogen und was der kleineren Beschädigungen alle sind. Der schwerverletzte Wagenführer konnte bisher nicht vernommen werden. Heute früh weilte die Kriminalpolizei Freiberg an der Unfallstelle und machte Aufnahmen. Der Wagen wurde vorläufig sicher gestellt.

Dresden. Nachdem die wochenlangen Verhandlungen zwischen der Volksnationalen Reichsvereinigung und den Demokraten über die Aufstellung der Spitzenkandidatur für Sachsen zu keinem Ergebnis führten, haben jetzt die Parteieninstanzen in Berlin dahin entschieden, daß für ganz Sachsen eine einheitliche Landesliste aufgestellt wird, an deren Spitze August Abel, der Außenpolitiker des Jungdeutschen Ordens, steht. An zweiter Stelle folgt der bisher als Spitzenkandidat vorgesehene demokratische Reichstagsabgeordnete Minister a. D. Dr. Kütz und an dritter der frühere sächsische Innenminister Dr. Apeit.

Der Landesverband der Saalinhäber Sachsens hielt in Crimmitschau vom 18. bis 20. August unter Leitung seines Vorsitzenden Baum-Dresden seine Hauptversammlung ab. Der Tagung wohnten auch zahlreiche Vertreter der staatlichen und städtischen Behörden, darunter die früheren Minister Dr. Weber und Dr. Wilhelm bei. Im Mittelpunkt der Beratungen stand der Kampf gegen die dem Mitteilstand aufgebürdeten Steuerlasten, die Landdielen und städtischen Regiebetriebe. Eine Reihe von Anträgen wurde angenommen. Die nächste Jahreshauptversammlung findet in Bautzen statt.

— Angeregt durch die Jahreschau „Reisen und Wandern“ hatte eine amerikanische Reisegesellschaft aus Ohio drei moderne Reisewagen der Kraftverkehrs-gesellschaft Freistaat Sachsen zu einer Fahrt nach Rom und zurück gemietet. Die Reise führte zunächst durch Teile von Süd- und Westdeutschland, dann über den Brenner nach Bozen, Venedig und Florenz nach Rom, von wo die Amerikaner auf dem Seewege die Heimreise antraten. Die drei Dresdner Autobusse fuhrten sodann mit neuen Gästen über den Brenner zurück und trafen gestern nachmittag wohlbehalten nach 7 wöchiger Abwesenheit und Zurücklegung von 5200 Kilometer wieder in Dresden ein.

Pirna. Auf der Pillnitzer Straße fuhr ein Motorradfahrer, der seine Ehefrau auf dem Soziusitz mit sich führte, und einen stadwärts fahrenden Personenkraftwagen überholen wollte, mit voller Fahrt auf das Auto auf. Der Motorradfahrer mit seiner Ehefrau mußten schwer verletzt den hiesigen